

Herzlich Willkommen zum 5. Rundbrief!

Am 18. Dezember 2009 haben wir uns auf den Weg in den Norden Thailands gemacht.

In drei Wochen sind wir per Tuk Tuk, zu Fuß, per Zug und Bus durch den Nordosten und Norden Thailands gereist, haben im Dorf gewohnt, Seminare und Projekte besucht und haben Berge bestiegen.

Heute schicke ich euch Bilder und einen kurzen Überblick über diese Reise, den ihr gerne immer wieder ansehen, durchschauen und auch die kleinen Texte dabei lesen könnt.

Natürlich habe ich neben den Bildern hier noch ganz, ganz viel mehr erlebt. Ich möchte mit diesen Bildern, die Impressionen schicken. Die für mich selbst viele ganz besonderen Geschichten der vielen Menschen denen ich begegnet bin, den Gedanken und Eindrücken, mit der Kultur und vielem mehr, würden jeden Rahmen sprengen.

Christmas Activityday: Do 17. Dezember 09 im Fountain of Life Women Center, in dem ich unterrichte und lebe.

Thai Tanz weit über 550 Personen waren im und um das Center um den Christmas Acitivityday zu Feiern.

Es gab jede Menge Aktionen von Losspiele über Bingo bis hin zu Tanz- und Theatervorführung, Modenschau, und Thaitänze. Wir Volunteers haben mit Schülerinnen über mehrere Wochen einen Christmas Dance einstudiert, der richtig toll ankam und wir haben selbst in vielen Übungsstunden Thai tanzen gelernt:

Es war ein toller Tag, ganz viele lachende Menschen und ein riesen Spaß.





Nun wünsch' ich Ihnen viel Spaß bei diesem Rundbrief mit einem Teil der Impressionen aus 3 Wochen in Thailand.

Der Urlaub begann in Pattaya im Süden an der Bucht des Golfs von Thailand nach Bangkok – Khao Yai Nationalpark (Phak Chong) – Nong Khai im Nordosten Thailands direkt an der Grenze zu Laos – dann über Udonthani in ein kleines Dorf mit dem Namen Thik Thai, wo wir mehrere Tage wohnten und auch Weihnachten verbrachten – anschließend gingen wir weiter über Udonthani nach Chiang Mai (Norden Thailands) – Phayao (bei Chiang Mai) – Chiang Rai (bei Chiang Mai) – dann zurück nach Chiang Mai und schließlich heim in den Süden nach Bangkok und dann Pattaya.

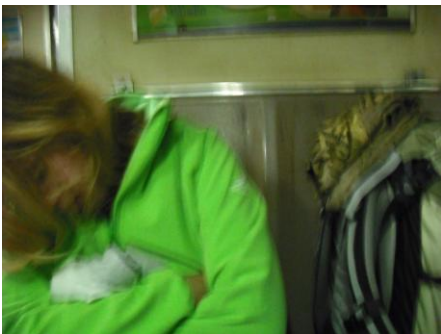
Khao Yai National Park



Hier im Khao Yai Nationalpark gibt es von wild lebenden Tigern, Elefanten, alle möglichen Arten von Schlangen über Insekten bis hin zu besonderen Reharten alles – ganz frei in der Natur lebend. Wir hatten 2 beeindruckende Tage und sind mit der Natur und den Bildern im Traum nach Nong Khai weitergefahren.



Der Markt von Phak Chong beim Nationalpark. Dort haben wir 2 Tage verbracht.



16 Stunden Zugfahrt in der 3. Klasse.



Bahnhof von Nong Khai und der Weg mit dem Tuk Tuk nach Nong Khai.



Nach kurzer Zeit sind wir in Nong Khai angekommen und haben uns hier zuerst einmal unser Lieblingsessen:

Sum Dam gap Khao niao (Papayasalat und Sticky Rice) gekauft und gemütlich am Rande des Marktes gefrühstückt.



Nachdem wir uns gestärkt haben, gingen wir zum Projekt der Good Shepherd Sisters in Nong Khai. Dort trafen wir die Schwestern die uns ganz toll herumgeführt und die vielen unterschiedlichen und beeindruckenden Projekte der Good Shepherds in Nong Khai gezeigt haben.



Das andere Ufer des Flusses gehört bereits zu Laos. Nachdem wir die Umgebung und das Ufer mit dem Fahrrad ein bisschen erkundet haben, gingen wir wieder zurück zum Center, wo wir uns mit den Schwestern verabredet hatten.

3 Tage haben die Schwestern uns alles gezeigt, was nur ging, haben uns zu den Projekten hingefahren und begleitet.

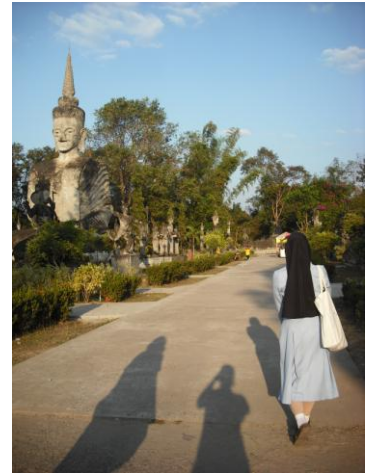


Diese Tagen in den Projekten mit den Schwestern waren wohl, welche der für mich, prägendsten Tage des Urlaubs oder sogar der ganzen Zeit hier. Wir konnten besondere Dinge und Momente erleben.



Wir haben im HIV/ AIDS Center Christmas gefeiert, mit den Menschen die den Tag und alles miterlebt und mit ihnen gemeinsam gegessen.

Wir haben die vielen weiteren Projekte (für arme Familien, Menschen mit Behinderung, Gehörlose, Frauen und Familien, die Hilfe brauchen, ...) an den Tagen besichtigt und waren immer mittendrin.



Am letzten tag besichtigten wir mit der Schwester noch eine Denkmal und Ruhestätte eines buddhistischen Künstlers.



Nach den tollen Tagen in Nongh Khai fuhren wir nach Udon Thani und dann weiter Richtung Sakhunahon.



Irgendwo weit weg von Straßen und Wegen stiegen wir in ein TukTuk und fuhren mit ihm weit weg in ein kleines schnuckeliges Dörfchen namens Thik Thai, wo es kaum etwas gibt. Das Leben hier ist komplett anders.

Keine Tankstelle (aus keine Autos) und sonst nichts außer Holzhütten, Menschen und Tiere. Ich hab es genossen, dort zu sein und das alles wie große Straßen, Autos, Motorräder und die Hektik und der Druck, den man immer in den Gesichtern der Menschen in den großer Stadt sehen und spüren kann, nicht zu haben.

Die meisten der Frauen in Pattaya kommen aus dem Norden und Nordosten des Landes und sind hier in der Umgebung aufgewachsen. Der Unterschied zwischen diesen Dörfern und den großen Städten wie Pattaya, Bangkok oder Phuket, ist enorm.)



Wir haben immer zusammen gekocht. Meist mit der Nachbarin, die eine Küche hat. (Die Häuser haben meist 1 Raum oder 2, die nicht geschlossen oder voneinander getrennt sind.)



Heilig Abend



Weihnachten und Heilig Abend am Lagerfeuer.

Der 25. Dezember 09



Dann machten wir wie immer am Feuer leckeres Frühstück. (Das ist eine typische Nord- Ost- Thailändische Wurst)

Wir haben hier jeden Tag gemeinsam leckere Dinge zubereitet, gekocht und gegessen.

Das Essen war superlecker.



Dann besuchten wir die kleine Schule, um Lehrer zu begrüßen und um Süßigkeiten an die Kinder verteilen.

Zahnarzt war gerade da in der Schule (ist direkt vorne draußen wo noch 30 weitere Leute sitzen und Kinder im Sand herumspielen)



Nahe dem Dorf ist ein wunderschöner See



Die Zeremonie zum aufnehmen von Freunden und Besuch. Im großen Haus der Nachbarin:

So ziemlich alle Freunde und Dorfbewohner kommen zusammen im Haus:

Hier eine Bildfolge, wie das aussieht:





Bei der Zeremonie werden uns von jedem weiße Bänder um das Handgelenk gebunden und unsere Sünden herausgewaschen und Gutes (Glück, besondere Wünsche, etc.) gegeben/ geschenkt.

Und dann essen wir alle gemeinsam.

Hinter sind wir noch gemeinsam zu P Tim zur Hütte und dort am Feuer einen netten Abend verbracht.



Jeden Morgen wird Mönchen Essen und Trinken gegeben. Natürlich sind wir jeden Morgen um 5.00 aufgestanden und haben das alles miterleben und mitmachen dürfen. Tolle Erfahrungen.

Wie das jeden Morgen in diesem Dorf aussieht, seht ihr in dieser Bildfolge:



Es kommen alle Dorfbewohner an der gleichen Stelle zusammen.



Stellen sich in einer Reihe auf



und dann kommen die Mönche.



Und gehen der Reihe entlang und bekommen Essen

(meist Reis) und teils etwas zu trinken in ihren Korb.



Nachdem alle ihre Spende gegeben haben, sitzen alle mit zusammengelegten Händen, auf den Boden und beten. Dabei sprechen die Mönche die Gebete.



Am selben Tag sind wir von einer Freundin von P Tim in einem dieser Boote über den stillen, idyllischen See gefahren und haben die unendliche Stille der Natur genossen und Bauern besucht, die gerade auf den am anderen Ufer liegenden Feldern arbeiteten.



Am 28. Dez ging es für uns vom schönen Dorf Thik Thai weiter.



Bevor wir P Tim und Thik Thai verließen, besuchten wir noch zu zwei Tempelanlagen, die einen besondere Bedeutung für p Tim haben und sprachen mit Mönchen und bekamen auch Dinge von den Mönchen. Halskette u. ä.



Mit dem Bus ging es dann weiter nach Udonthani und von dort aus weiter nach Chiang Mai.



Udonthani

Chiang Mai

Der Night Market, Da spielt tolle Musik und es herrscht eine ganz besondere Nightmarket Atmosphäre.



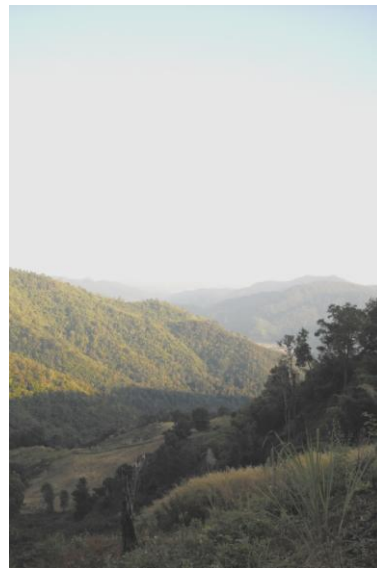
Ein richtig guter Künstler, den wir getroffen haben, der in Chiang Mai lebt und in einem kleinen extravaganten Hüttchen, interessante Kunst verkauft.



Am 29 – 30. Dezember 2009 machten wir uns auf den Weg zu einer Trekking Tour.

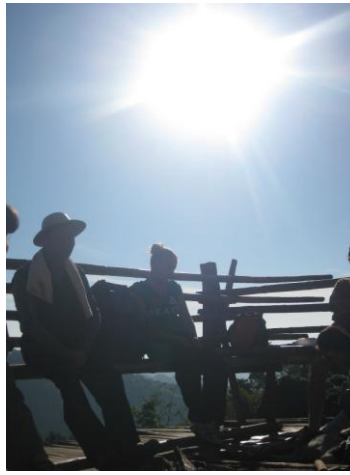


Erst sind wir auf Elefanten geritten und dann ging' s los zum großen Wandern, Bergsteigen, Klettern bis auf den Berg zu einem Lahu (Bergvolkdorf). Wir sind durch den Dschungel gewandert, geklettert und über Wasserbäche gesprungen, den steilen Berg hochgestiegen und geklettert. Der Schweiß und der harte Weg haben sich gelohnt. Hammer Ausblicke, eine geniale Natur – wirklich unvergessliche Momente und Bilder.



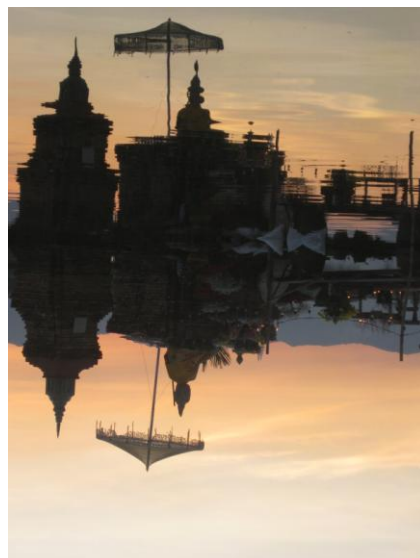
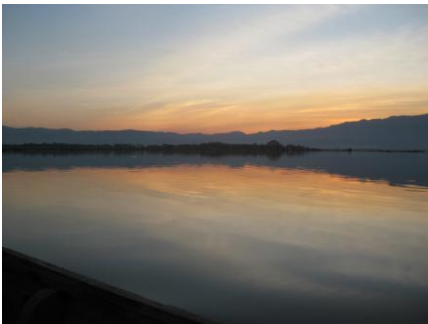
Dort haben wir in einer Holzlattenhütte übernachtet.





Den zweiten Tag sind wir auch gewandert und wieder steil bergab geklettert. Beim Rückweg sind wir durch ein paar traditionelle Dörfer gekommen und haben noch mehr tolle Momente erlebt.

1 Tag später machten wir uns mit Markus (Freiwilliger vom bdkj in Chiang Mai) auf den Weg nach Phayao, wo wir **Neujahr** bei seinem Mentor, dessen Brüder und der ganzen großen Familie (wan bpee mei) verbringen durften.





Sylvester haben wir also hier in Phayao zu Hause mit einer großen Thaifamilie gefeiert.



Ein unvergessliches Frühstück:

Hier wurden wir Katharina, Markus, der Besitzer des Projekts auf dem das Haus steht und ich zu einem Frühstück eingeladen.

Das war ein ganz besonders Frühstück. Die Familie, d.h. der Opa, die Oma und deren kleine Enkelin sind sehr, sehr arm und sie waren unheimlich stolz, uns als Gäste zu haben. Einmal im Leben weiße Menschen (echte Ausländer) ein Essen zu bieten. Toll.

Diese kleine Familie lebt ganz ohne Strom, nur von dem, was sie selbst in ihrem Garten anbauen und was die Tiere so produzieren und hergeben, alles, wirklich alles, wird verwendet und sinnvoll benutzt und weiterverwendet.

Es war ganz beeindruckend und ich durfte sogar mit vorbereiten.



So habe ich mitgeholfen zu kochen. Sehr wertvoll das sie extra für uns aufgehoben und dann zu Feier des Tages die orangen Ameisen und deren wertvolle Eier gemeinsam mit den sorgsam aufgespießten Chili, Knoblauch und einer Paste und ein paar weiteren Gewürzen gestampft.

Es war unheimlich lecker. Ich kann mich nicht daran erinnern, eine bessere Soße/ Paste/ Gewürz gegessen zu haben. Auch die übrigen Dinge die wir aßen (Hühnchen, Gemüse, etc.) waren delikat. Das ist eine absolute Delikatesse in Thailand.



Am gleichen Tag sind wir noch in **Phayao** in die Schule haben dort mit dem Mönch und den Schulleitern über Probleme und Pläne der Schule gesprochen.

Mit offiziellem Pressetermin :)



Danach sind wir zum Essen in den Tempel, wo wir im Haus der Mönche essen durften.

Im Tempel trafen wir diese netten Damen.



(auf der anderen Seite des Bildes sitzen nochmal doppelt so viele und grinsen :) Es war total witzig.)

Danach zeigte uns ein Bekannter die Umgebung und die Natur um Phayao.

Melonenfarm



Reisfelder



Da haben wir doch gleich mitgeholfen.



Zurück im Tempel:

Der mit dem weißen Tuch ist gerade frisch zum Mönch geworden.

Jeder männliche buddhistische Thai sollte 1 x im Leben für längere Zeit als Mönch im Tempel leben. Ob er danach weiter dort bleiben will, bleibt ihm offen. Wenn ein Junge/ Mann Mönch wird, gibt es eine riesige Zeremonie, bei der die komplette Verwandtschaft und Bekanntschaft dabei ist.



Am Abend machte die Familie bei der wir in den Tagen wohnten (Verwandte von Markus' Mentor in Phayao) ein nettes spontanes Grill- und Buffet- Festchen mit Lagerfeuer, bei dem eine Menge Verwandte und Freunde kamen. Wir tanzten, sangen, aßen und saßen ums Lagerfeuer.



Weiter ging's dann nach **Chiang Rai**

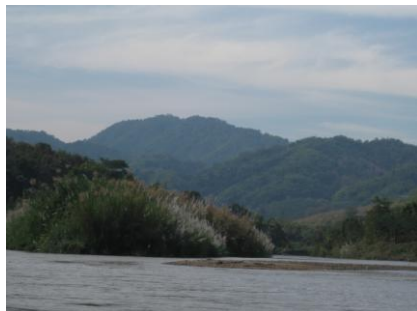
Eine kleine, sehr schöne Stadt, unweit von Phayao (und Chiang Mai)

Hier besuchten wir an einem der Tage das Good Shepherd Center für Mädchen und junge Frauen in Pha (40 min von Chiang Rai entfernt). Es ist auch von den gleichen Schwestern gegründet wie unsere Projekte in Pattaya (und Nongh Khai, Bangkok und Phuket) Hier wird den sehr stark benachteiligten Mädchen und jungen Frauen der Hilltribes (Bergvölker) des Nordens Thailands eine Heimat, eine Schule und die Möglichkeit geboten, Ausbildungen zu machen und einen anerkannten Schulabschluss zu machen, was ihnen sonst verwehrt bliebe. Die Menschen der unterschiedlichen Bergvölker des Nordens haben kaum Rechte in Thailand und sind unterdrückte Minderheiten. Sie besitzen oft keine ID Cards – sprich haben offiziell keine Identität und somit keine Chance auf Bildung oder eine Zukunft.

Hier in Chiang Rai erlebten wir abenteuerreiche Tage.



Die Landschaft im Norden ist atemberaubend. Die Berge in Chiang Mai, die Wälder, die kräftig grünen Reisfelder, wie auch die Reisfelder in den hohen Bergen, wo die Bergvölker wohnen, der tolle See in Phayao und wie die hier zu sehende Landschaft um den Fluss, der bei Chang Rai idyllisch durch die Umgebung fließt.



Katharina machte sich etwas früher auf den Weg nach Bangkok (und dann nach Pattaya, da zwei ihrer Freundinnen aus Deutschland kamen.)

Ich hab noch einen weiteren Tag in Chiang Mai verbracht bevor ich dann gemütlich nach Bangkok gefahren bin und dort noch 2 schöne Tage mit tollen Begegnungen erlebt habe.



Da ich nun schon ein paar Mal in Bangkok mit dem Rucksack unterwegs war (2 Stunden und 2 € mit dem Bus von Pattaya :)) konnte ich noch vor Ende der großen Ferien 2 entspannte Tage hier genießen.



Ein nettes Bildchen bei einem der vielen Bootshaltestellen, an der Boote wie Linienbusse den ganzen Fluss (Phayao) hoch und runter fahren und die ich sehr gerne benutze um in Bangkok von A nach B zu kommen.

Um die ganze Nordthailand noch einen Überblick und Reflexionsmöglichkeit zu geben, habe ich mich auf eine abenteuerliche Reise nach gemacht, wo auf 80 ha Thailand und dessen Gebäude, teils nachgebaut, teils original stehen. Das habe ich mit dem Fahrrad in 8 Stunden besichtigt.

Auf den Wegen (wandern, in den Dörfern und Städten, im Bus, Zug, Pickup) bin ich immer vielen Menschen und ihren Geschichten begegnet. Wo immer ich mit dem Rucksack hingehe (auch am Wochenende) begegne ich Menschen. Ich kann es nicht beschreiben, wie wichtig und interessant es ist und wie spannend es für mich ist mit all den Menschen zu reden und ihnen zu begegnen.

Was zwischen Dez/ Januar und heute so passierte

Nun liegt diese tolle Zeit im Norden bereits ne ganze Weile zurück. In der Zwischenzeit war ich noch auf dem [Zwischenseminar in Chiang Mai \(Norden\)](#), wo wir mit 4 weiteren Freiwilligen viel sehen durften und u.a. in den Bergvölkern zu Besuch waren.

Im Januar wurden wir zum indisch Essen [bei einer indischen Familie](#), deren Tochter für 1 Monat im Center unterrichtete, eingeladen.

Im Februar fand eine [buddhistische Hochzeit](#) einer Mitarbeiterin und eines Mitarbeiters des Centers in deren Dorf (bei Korat) statt, bei der wir dabei waren, dort übernachteten und in der [Prozession](#) in Thaikleidern mitmachen durften.

Am 12. Februar hatten wir [Valentine Activityday](#) im Center, der sehr schön war.

Und ich war Backpacking in [Chantaburi](#) (weltbekannt für Edelsteine und Früchte), wo ich Edelsteinhändler kennenlernte, die mir alles zeigten. In der gesamten Stadt beugen sich Edelsteinhändler über Rubine, Diamanten, ... und treiben Handel in alle Welt. Und ich hatte das Privileg, bei den Händlern hinterm „Tisch“ zu

sitzen und die ganzen Steine und den Handel mit zu erleben. (das ist normalerweise nicht möglich, da keiner hinkommt) und noch vieles mehr, das ich an dem Wochenende in Chantaburi mitmachen und sehen durfte.

Sie haben mir alles erklärt, Rubine, Diamanten und viele Steine mit großen Namen gezeigt.

Dabei hab ich den großen und in Thailand hochgeachteten Weltmeister im Boxen Galaxy Kho und seine Freunde, Superstars (Comedy) kennengelernt und durfte direkt mit zum Essen in der Straßenküche und hinter die Kulissen bei Auftritten an diesem Tag uvm.

Solch besondere Dinge passieren häufig und erlebt man oft beim gemütlichen herumreisen und wandern. Ich genieße es sehr, die Ruhe und die vielen Unterhaltungen.

Seit 1 Monat unterrichte ich in [Deutsch Fortgeschritten](#) (davor hab ich Deutsch Basic unterrichtet [ABC, der die das, grundlegende Grammatik und Themen]) und hier werde ich voraussichtlich bis Juni/ Juli noch unterrichten. Ich kenne nun schon einige Schülerinnen seit August und es ist toll, sowohl die neuen, die vor 4 Monaten neu ins Center und in meine Basic klasse gekommen sind, als auch alt bekannte zu unterrichten. Es ist toll zu sehen, wie viel sie schon können.

Wenn Sie noch einmal gerne den 1. oder auch einen der anderen Rundbriefe lesen wollen.

Übersicht Rundbriefe: <http://leo-in-thailand.jimdo.com/rundbriefe-2-neue-sind-da/>

Auf www.leo-in-thailand.jimdo.com -> Links in der Navigationsleiste -> Rundbriefe -> auf gewünschten Rundbrief -> rot- weißes pdf Symbol klicken

Direkte Links:

Einfach auf die grüne/ blaue Schrift klicken

1. Rundbrief: <http://leo-in-thailand.jimdo.com/rundbriefe-2-neue-sind-da/1-rundbrief-oktober-november-09/>

(Projekt, Tagesablauf, die ersten Eindrücke und Bilder von Thailand, Pattaya, Geschichte Pattayas, ...)

2. Rundbrief: <http://leo-in-thailand.jimdo.com/rundbriefe-2-neue-sind-da/2-rundbrief-dezember-09/>

(Schülerinnen, zusammen mit Bildern anschauen)

3. Rundbrief: <http://leo-in-thailand.jimdo.com/rundbriefe-2-neue-sind-da/3-rundbrief-dezember-09/>

Viele Bilder und Berichte, (Laos, Loy Krathong, Pattaya, Children Center, das Leben hier)

! Die Neuen !

4. Rundbrief: <http://leo-in-thailand.jimdo.com/rundbriefe-2-neue-sind-da/4-rundbrief-februar-märz-10/>

Norden, Urlaub, Bergvolk, Problematik der Bergvölker,

5. Rundbrief: <http://leo-in-thailand.jimdo.com/rundbriefe-2-neue-sind-da/5-rundbrief-bilder/>

Bilder, Bericht, Backpacking

Wenn eine Meldung kommt, auf „Zulassen“ klicken.